

Pressemitteilung

des CSU-Arbeitskreis Energiewende AKE

zu den Ergebnissen im Koalitionsvertrag zu Klima und Energie

München, 07.02.2018. Der Landesvorsitzende des CSU-Arbeitskreises Energiewende (AKE), Martin Ehrenhuber, bewertet die Ergebnisse des Koalitionsvertrags zwischen Union und SPD als gelungen. „Wichtig ist das starke Bekenntnis zur Zielerreichung des Klimaschutzabkommens von Paris“, so Ehrenhuber.

„Nun muss das Aktionsprogramm Klimaschutz 2020 und der Klimaschutzplan 2050 mit den für alle Sektoren vereinbarten Zielen und Maßnahmenpaketen vollständig umgesetzt und Ergänzungen vorgenommen werden, um die Handlungslücke zur Erreichung des Klimaziels 2020 so schnell wie möglich zu schließen“, betont der Landesvorsitzende.

Erneuerbare Energien können zu immer günstigeren Preisen den entscheidenden Beitrag zum Klimaschutz leisten. Deshalb ist es wichtig, dass der Ausbau der Erneuerbaren Energien sektorübergreifend deutlich gesteigert werden soll. Für den Stromsektor und den Wärme- und Verkehrsbereich müssen deutliche emissionsminimierende Impulse entstehen.

Der Koalitionsvertrag enthält sehr positive Vorhaben zur Sektorenkopplung, zu Speicherlösungen, zum Netzausbau, zu einer internationalen CO₂-Bepreisung und zur Energieforschung. Der Einsatz von Kommissionen zum Kohleausstieg und für Bau und Verkehr werden ausdrücklich vom AKE begrüßt. „Viele Forderungen des AKE finden sich im Koalitionsvertrag wieder“, betont Ehrenhuber und fährt fort: „Dass es keine verschiedenen Strompreiszonen in Deutschland geben soll ist wichtig für Bayern“. Die Weiterführung des EEG bewertet der AKE als richtige Entscheidung. Einen wichtigen Beschluss sieht der AKE auch darin, dass das Klimaziel für 2030 gesetzlich verankert werden soll. Dabei soll der Anteil von Erneuerbaren Strom auf etwa 65 Prozent erhöht werden. Die Planungen in der Mobilität, wie z.B. Steuervorteile für gewerbliche E-Fahrzeuge, Ausbau der Lade- und Tankinfrastruktur (für emissionsneutrale Treibstoffe), Förderung des ÖPNV, Verkehrsverlagerungen auf die Schiene und Maßnahmen zur Luftreinhaltung sieht der AKE als positive Entwicklungen für die Verkehrswende. Ebenso begrüßt der AKE die steuerliche Förderung zur energetischen Gebäudesanierung und den Willen zu einem Gebäudeenergiegesetz. Den Umfang der im Koalitionsvertrag beschriebenen Vorhaben beurteilt der AKE als sehr umfassend aber auch als dringend erforderlich.